

# FTMK NEWSLETTER

## Inhalt

### *Am Institut*

GESPRÄCH mit Alexandra Schneider zur Arbeit in der Wissenschaft  
LUNCH-KINO Kurzfilmprogramm

### *Ausschreibungen*

WISSENSCHAFTLICHE\*R MITARBEITER\*IN an der Professur für Theaterwissenschaft der Universität Bayreuth  
PROJEKTMITARBEIT im hessischen Kulturgutportal: Fokus Digital Humanities & PROJEKTMITARBEIT im Fokus Digitalisierungsprozesse  
PROJEKTASSISTENZ für das Internationale Theaterfestival für junges Publikum „Starke Stücke“  
REMINDER WISSENSCHAFTLICHE\*R MITARBEITER\*IN Institut für Medienkultur und Theater

### *Calls*

CALL FOR PAPERS International Conference Moving Image Remains: On the Refusal to Disappear

### *...darüber hinaus*

FREIBURGER FILMFORUM – FESTIVAL OF TRANSCULTURAL FESTIVAL  
ONLINE VORTRAG Sind Statusbestrebungen und Aufgabenwahl in der Wissenschaft karriereentscheidend?

\*\*\*

### *Am Institut*

#### **GESPRÄCH mit Alexandra Schneider zur Arbeit in der Wissenschaft**

Di, 03.06., 16:15 – 17:45 Uhr, Hörsaal (Medienhaus)

Alexandra Schneider ist Professorin für Filmwissenschaft und Leiterin des MA-Studiengangs Mediendramaturgie am FTMK und wird gemeinsam mit Sarah Horn über Wissenschaft als Beruf sprechen.

Das Gespräch findet im Rahmen der "Berufsorientierung" statt. **Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.**

Jede Sitzung werden wir Gäste willkommen heißen, die in medienpraktischen Berufen arbeiten. Sie werden uns Einblicke in ihre jeweiligen beruflichen Alltage geben, davon berichten, was sie studiert haben und auf welchen Wegen sie in ihre jeweiligen Positionen gekommen sind. All das bietet uns die Gelegenheit, unterschiedlichste Beschäftigungsfelder, die im weitesten Sinn mit Film zu tun haben, mit ihren Anforderungen und Bedingungen sowie individuelle Berufsbiografien kennenzulernen und Ihre Fragen dazu zu klären. Denn auch Sie werden sich ja mit der Frage auseinandersetzen: "Was möchte ich nach meinem Studium machen?" Hier haben Sie die Möglichkeit zu einer annähernden Orientierung, indem Sie aus erster Hand Erfahrungen und Eindrücke geteilt bekommen. Für Fragen zur Veranstaltung steht [Sarah Horn](#) zur Verfügung.

#### **LUNCH-KINO Kurzfilmprogramm**

Mi, 04.06., 12-14 Uhr | Hörsaal (Medienhaus, Wallstr. 11)

**HINWEIS:** Das Screening beginnt **pünktlich um 12 Uhr**.

In diesem Sommersemester gibt es jeden Mittwochmittag Kino im Hörsaal. Das Programm gehört als Sichtungstermin zu den BA-Proseminaren "Zugänge zur Filmwissenschaft" und wurde von Johanna Böther, Sarah Horn, Roman Mauer, Marc Siegel und Matthias Wittmann zusammengestellt.

Zu den Sichtungen sind **ausdrücklich alle Interessierten herzlich eingeladen**. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam Filme zu schauen! Bringen Sie sich gerne Snacks und Getränke mit.

**Das Kurzfilmprogramm für diesen Termin** (Gesamtlaufzeit: 73 Min.):

- Suspense (USA 1913, Lois Weber, Philips Smaley, 10 Min.)
- Meshes of the Afternoon (USA 1943, Maya Deren, Alexander Hammid, 14 Min.)
- Blow Job (USA 1964, Andy Warhol, 35 Min.)  
Content Note: sexualisierte Situation
- The Attendant (GB 1993, Isaac Julien, 8 Min.),  
Content Note: Der Kurzfilm thematisiert masochistische und homosexuelle Begierde aus einer Schwarzen männlichen Perspektiven.
- Home Stories (D 1990, Matthias Müller, 6 Min.)

### *Ausschreibungen*

#### **WISSENSCHAFTLICHE\* R MITTARBEITER\* IN an der Professur für Theaterwissenschaft der Universität Bayreuth**

Frist: Di, 15.07. | ab 01.09. | Teilzeit (50%) mit Vergütung nach Entgeltgruppe 13 TV-L befristet

Die Stelle ist nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz befristet und dient der Förderung einer wissenschaftlichen Qualifizierung (Promotion oder Habilitation). Die Dauer des befristeten Beschäftigungsverhältnisses richten sich dabei nach den gesetzlichen und persönlichen Voraussetzungen. Im Übrigen gelten die Einstellungsbedingungen nach dem Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG).

Zu den Aufgaben gehört die Mitwirkung bei Forschung und Lehre und die Betreuung von Stückentwicklungen auf der hauseigenen Probebühne.

Vergeben wird eine Qualifikationsstelle, die ein Lehrdeputat von 2,5 SWS im Studiengang B.A. Theater und Medien oder MA Applied Theatre. Theater als Soziale Arbeit umfasst.

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium der Theaterwissenschaft/Dramaturgie.

Bewerbungen von Kandidatinnen und Erfahrungen mit kulturwissenschaftlich orientierten und interdisziplinären Forschungsansätzen sind erwünscht.

Bitte bewerben Sie sich online mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Examenszeugnis(se), Fremdsprachennachweise etc., Skizze mit Ideen zu einem möglichen Promotions- oder Habilitationsprojekt) unter Angabe des Kennworts: Theaterwissenschaft über unser Bewerberportal Uni Bayreuth. Für Rückfragen können Sie sich gerne per E-Mail an [Prof. Dr. Wolf Dieter Ernst](mailto:Prof. Dr. Wolf Dieter Ernst) wenden.

Weitere Informationen zur Ausschreibung gibt's [hier](#).

#### **PROJEKTMITARBEIT im hessischen Kulturgutportal: Fokus Digital Humanities & PROJEKTMITARBEIT im Fokus Digitalisierungsprozesse**

Frist: So, 08.06. | ab Di, 01.07. | Marburg

Im Kontext des Masterplans Kultur des Landes Hessen soll ein Kulturgutportal für das Bundesland eingerichtet werden, um einer breiten Öffentlichkeit einen lebendigen digitalen Zugang zu Geschichten, Informationen und Kulturgütern in und aus Hessen zu bieten und Kultur- und Gedächtnisinstitutionen in Hessen dabei zu unterstützen, ihre Kulturgüter zu digitalisieren und sie der Öffentlichkeit sowie der Wissenschaft nachhaltig digital zugänglich zu machen.

Das Kulturgutportal ist dabei organisatorisch am MCDCI angesiedelt. Das MCDCI ist ein interdisziplinäres wissenschaftliches Zentrum, das digitale Methoden in den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie die digitale Transformation von Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft erforscht. Das Zentrum wird von der Philipps-Universität Marburg gemeinsam mit dem Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, dem Hessischen Landesarchiv, der Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft sowie dem Hessischen Institut für Landesgeschichte getragen.

Alle Informationen zur Ausschreibung mit dem Fokus Digital Humanities gibt's [hier](#).

Alle Informationen zur Ausschreibung mit dem Fokus Digitalisierungsprozesse gibt's [hier](#).

## **PROJEKTASSISTENZ für das Internationale Theaterfestival für junges Publikum „Starke Stücke“**

Frist: Fr, 20.06. | 20.08.2025 – 31.05.2026 | Frankfurt

**Arbeitsbereiche:** Unterstützung bei der Programmplanung (Teilnahme und Protokolle der Planungstreffen, Recherche und Zusammenstellen von Informationen über Theaterstücke und Festivals, Bearbeitung von Anfragen aus dem In- und Ausland); Unterstützung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Einpflegen von Inhalten in die Website, redaktionelle Mitarbeit bei Erstellung des Programm-Flyers, Pressearbeit, Dokumentation, ggf. Social Media-Arbeit); Kommunikation mit Veranstalter\*innen, internationalen Gastspielgruppen und Publikum; Zuarbeit bei der Festivalorganisation (Hotelplanung, Catering, Transport, Ticketing etc.); Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Rahmenprogramm-Veranstaltungen des Festivals sowie Zusammenstellung von Material; Kommunikation und ggf. Betreuung von Fachbesucher\*innen und Künstler\*innen während des Festivals; Erstellung von Besucher\*innenstatistiken und weiteren Berichten für den Pressespiegel, Verwendungsnachweise u.ä.; Erstellung des Pressespiegels im Anschluss an das Festival

Wir suchen jemanden, der\*die Interesse an Theater für junges Publikum hat, kommunikativ, flexibel und aufgeschlossen ist, Organisationstalent besitzt und erste Erfahrungen im Projektmanagement mitbringt (gerne Studierende oder Absolvent\*innen der Studiengänge Kultur-/Theaterwissenschaft, Kulturmanagement, Kultur- /Theaterpädagogik o.ä.).

Arbeitsort ist die Geschäftsstelle der KulturRegion in der Poststraße 16 in Frankfurt am Main.

**Die Honorartätigkeit umfasst den Zeitraum** vom 18. August 2025 bis 31. Mai 2026 (Einarbeitungszeit im August und September), Stundenumfang von insgesamt ca. 480 Std. aufgeteilt wie folgt: Zeitraum August 2025 bis Februar 2026: ca. 12 Std./Woche Festivalzeitraum 20. Februar bis 3. März 2026: ca. 40 Std./Woche Zeitraum März bis Mai 2026: ca. 10 Std./Woche und eine **Vergütung** von 20 € / Std. (brutto) im Rahmen einer freien Mitarbeit

Sende Deine Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, ggf. Zeugnisse oder Referenzen) an: [sara.groening@krfrm.de](mailto:sara.groening@krfrm.de).

Die **Bewerbungsgespräche** finden in der Woche vom 30. Juni bis 4. Juli statt. Für Fragen steht die Projektleiterin Sara Gröning unter 069 2577-1771 zur Verfügung.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

## **REMINDER WISSENSCHAFTLICHE\*R MITARBEITER\*IN Institut für Medienkultur und Theater**

Frist: Mo, 09.06. | ab 01.09. | Teilzeit (19,92 Wochen- stunden) | Vergütung nach der Entgeltgruppe 13 TV-L | Köln

Das Kölner Institut für Medienkultur und Theater bedient eines der am stärksten nachgefragten Fächer der Philosophischen Fakultät. Fokussiert werden vor allem Forschungsfragen zum Wechselverhältnis von Medien, Technik, Kultur und Gesellschaft. Eine Besonderheit dabei ist die Integration der Theaterwissenschaft in das Studium der Medienkulturwissenschaft.

**Aufgaben:** Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit (Qualifikationsstelle); 2 SWS Lehre in den medienwissenschaftlichen Studiengängen am Institut; Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung

**Ihr Profil:** Promotionsprojekt in der Medienkulturwissenschaft oder einem benachbarten Fach; Forschungsschwerpunkt in den Museums Studies oder den Game Studies, idealerweise in den Schnittmengen der beiden Disziplinen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

### *Calls*

## **CALL FOR PAPERS International Conference Moving Image Remains: On the Refusal to Disappear**

Deadline: So, 27.07. | 29. – 31.01. | Frankfurt

Hosted by the DFG Research Training Group *Configurations of Film* in collaboration with partner institutions.

Absence dictates what we know, presence what we forget. In the realm of film and media the rediscovery of neglected fragments, traces of unfinished projects and suppressed narratives offer a powerful means for unsettling dominant accounts. For instance, early cinema materials long suggested an absence of Black intimacies on screen. In 2017, however, a nitrate print was discovered at the University of Southern California's film archive. The 1898 short film features what is now supposed to be the first on-screen kiss between African American performers. As film historian Allyson

Nadia Field's work on this discovery demonstrates, such reappearances can initiate an evidence-based speculative retelling of film history and shed a new light on archival absences (Allyson Nadia Field 2021 & 2022). Interventions like this reveal how what remains can resist disappearance, haunting and disrupting dominant narratives while demanding accountability. It invites us to think of absence as something in flux rather than absolute—a site of action and insistence, setting the stage for broader conversations about the im\material politics of remaining.

We aim to explore the refusal to disappear in the light of recent studies and interventions that engage with fragmented or untold stories, particularly in the current context of democracies, science, and minorities under threat—and with them, historiography itself. Our discussion seeks to uncover new perspectives to look at incomplete and undone film projects to revalue them for their possibilities (Alix Beeston & Stefan Solomon 2023; Philip Widmann 2024). Remains prove to be disruptive, contributing to efforts to de-canonize histories and unsettle linear temporalities—spanning various transmedial, neo-materialist, and environmental approaches in film and media studies.

Answering the call to do something, *Moving Image Remains: On the Refusal to Disappear* invites contributions to engage with the interplay between persistence and disappearance across film and media, as well as archival, activist, artistic, curatorial practices and other fields.

Find further information [here](#).

...darüber hinaus

## **FREIBURGER FILMFORUM – FESTIVAL OF TRANSCULTURAL FESTIVAL**

Di, 27.05. – So, 01.06. | Freiburg & online

Beim Freiburger Filmforum erwarten Euch über 30 Kurz- und Langfilme, zwei Podiumsdiskussionen, eine Ausstellung sowie mobiles Kino rund ums Kommunale Kino – und das alles mit 35 Filmschaffenden und -expert\*innen vor Ort. Für alle Filminteressierten, die nicht persönlich anwesend sein können, werden ausgewählte Programme per Livestream zugänglich gemacht.

Die aktuellen umwälzenden politischen, ökologischen und in bedrohlichem Maße antidemokratischen Bewegungen weltweit erscheinen oft überwältigend: Der Krieg in der Ukraine und in Gaza, der Konflikt im Sudan, der Aufstieg autoritärer Kräfte. Es sind Entwicklungen, die oftmals sprachlos machen. Doch welche Geschichten, welche Bilder können diesen Realitäten etwas entgegensetzen? Welche Filme eröffnen Räume für Hoffnung, Widerstand, Utopie – oder zumindest für ein tieferes Verstehen?

Es sind in diesem Jahr in der Mehrzahl junge und überwiegend weibliche Positionen, die sich filmisch diesen Fragen gestellt haben und deren Antworten wir während der Festivalwoche vorstellen werden. Es sind Filme mit einem tiefgreifenden Gespür für Gerechtigkeit und Solidarität.

Das ausführliche Programm gibt's [online](#).

Ihr könnt nicht vor Ort dabei sein? Dann findet ihr [hier](#) das Livestream-Programm.

## **ONLINE VORTRAG Sind Statusbestrebungen und Aufgabenwahl in der Wissenschaft karriereentscheidend?**

Mo, 16.06., 13 Uhr | online

*Sara Marie Engeler, Prof. Dr. Christiane Schwieren, Universität Heidelberg (IFiF-Projekt heiCHANGE)*

Das IFiF-Projekt „heiCHANGE“ beschäftigt sich mit zwei Faktoren, die die Sichtbarkeit von Wissenschaftlerinnen am akademischen Arbeitsmarkt beeinflussen: Präferenzen für (Status-)Wettbewerbe und für unterschiedliche Aufgabenarten.

Sara Engeler und Prof. Dr. Christiane Schwieren stellen Erkenntnisse aus der Forschung vor, erläutern mögliche Maßnahmen und gehen vor allem darauf ein, was sich institutionell an der „Fachkultur“ ändern muss, um die leaky pipeline kleiner und die Forschung besser werden zu lassen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

\*\*\*

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

[ftmk-newsletter@uni-mainz.de](mailto:ftmk-newsletter@uni-mainz.de) .

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam  
Leoni Buchner  
Sarah Horn